

### Rückblick: Steigende Renditen; Wachstum und Inflation im Fokus

Globale Aktien beendeten den Februar trotz eines Ausverkaufs zum Monatsende mit einem Plus von 2,7% (in EUR), während globale Staatsanleihen um 1,8% (in USD) fielen.

- 10-jähriger US-Zins steigt auf Jahreshoch: Höhere Anleiherenditen schürten Ängste.
- Bidens 1,9 Bio. USD COVID-Rettungspaket vom Repräsentantenhaus verabschiedet.
- Globale Impfprogramme nehmen Fahrt auf (siehe Grafik).

Zum Monatsende belastete ein rasanter Anstieg der Anleiherenditen die Stimmung der Anleger. Aktien und Anleihen verzeichneten Verluste, als die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen - getrieben von steigenden Inflationserwartungen und Konjunkturoptimismus - mit 1,6% ein Zwölfmonatshoch erreichte. Daran änderte die Aussage von Fed-Chef Powell nichts, der die Inflation als schwach bezeichnete (die US-Kerninflation lag im Januar bei 1,5%). Am Aktienmarkt gewann der Energiesektor den zweiten Monat stark hinzu (+15,7%), da der Ölpreis (Brent +18,3%) von der Aussicht auf einen Wirtschaftsaufschwung profitierte. Die gute Q4 Unternehmensberichtssaison unterstützte den Markt.

### USA: Erholung beim Konsum und bei Dienstleistungen; Trump freigesprochen

Die US-Wirtschaft setzte ihre Erholung zusammen mit einem steigenden Verbrauchervertrauen fort. Die Einzelhandelsumsätze stiegen im Januar um 6% gegenüber dem Vormonat dank der Auszahlung von Konjunkturschecks in Höhe von 600 USD pro Kopf. Die Aktivität im Dienstleistungssektor war mit einem Einkaufsmanagerindex von 58,9 so stark expansiv wie seit fast 6 Jahren nicht mehr, da die Behörden einige Lockdown-Maßnahmen zurückgenommen hatten. Auch der Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes signalisierte mit 58,5 deutliches Wachstum, trotz der Kältewelle und einer globalen Chip-Knappheit. Im zweiten Amtsenthebungsverfahren wurde Trump wiederum vom Senat freigesprochen. Das US-Repräsentantenhaus verabschiedete das 1,9 Bio. US-Dollar COVID-Hilfspaket von Präsident Biden, über das demnächst der Senat abstimmen wird.

### Europa: Starke Industrie; Draghi neuer Premier; UK mit Öffnungsstrategie

Die Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes haben sich gestützt durch eine starke Exportnachfrage im Februar auf 57,9 verbessert. Hingegen deuten die Umfragen weiterhin auf eine Schrumpfung des Dienstleistungssektors. EZB-Präsidentin Lagarde meldete sich zu Wort und sagte, dass die politischen Entscheidungsträger höhere Anleiherenditen genau beobachten würden. In Italien wurde der ehemalige EZB-Chef Mario Draghi als Italiens Ministerpräsident vereidigt. Daraufhin fiel Italiens Renditeaufschlag bei 10-jährigen Anleihen auf den tiefsten Stand seit fünf Jahren und die Aktienindizes markierten ein neues Jahreshoch. Einige Länder haben angesichts der fortschreitenden Impfungen Öffnungsstrategien vorgestellt, z.B. Großbritannien mit seinem 4-Stufen-Plan.

### Welt: Chinas Neujahrsfest; Japans Industrieerholung; Indiens Impfkampagne

Das Tempo der Erholung in China hat im Februar etwas nachgelassen. Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe fiel auf 50,6 - den niedrigsten Stand seit Mai 2020. Hingegen stiegen die Einzelhandelsumsätze für die Feiertagsperiode um fast ein Drittel im Vergleich zu 2020 und die Aktienmärkte erreichten ein Allzeithoch. In Japan stieg die Industrieproduktion im Januar um 4,2% zum Vormonat und der Einkaufsmanagerindex markierte mit 51,4 das höchste Niveau seit zwei Jahren. Demgegenüber gingen die Verbraucherausgaben im Januar den zweiten Monat in Folge zurück, beeinträchtigt durch Lockdown-Maßnahmen. Indien als Land mit der weltweit zweithöchsten Zahl an COVID-Fällen hat seine Impfkampagne angesichts steigender Infektionszahlen ausgeweitet.

### Wertentwicklung per 28.02.2021 (in lokaler Währung)

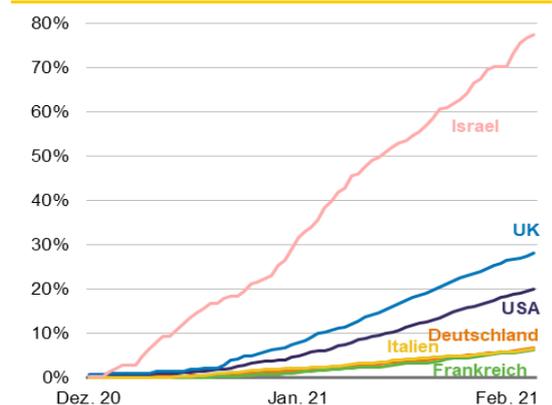
Anleihen	Rendite	1 Monat	1 Jahr
USA 10 Jahre	1,41%	-2,3%	-0,2%
UK 10 Jahre	0,82%	-3,8%	-2,6%
Schweiz 10 Jahre	-0,19%	-1,4%	-4,2%
Deutschland 10 Jahre	-0,26%	-2,0%	-2,6%
Investment Grade global (hedged USD)	1,59%	-1,4%	2,9%
Hochzinsanleihen global (hedged USD)	4,53%	0,1%	7,2%

Aktienindizes	Kurs	1 Monat	1 Jahr
S&P 500	3.811	2,8%	31,3%
MSCI UK	10.897	1,8%	-0,2%
DAX	13.786	2,6%	15,9%
SMI	10.552	-0,6%	10,7%
Eurostoxx 50	3.636	4,6%	12,1%
Nikkei	28.966	4,8%	39,6%
Hang Seng	28.980	2,5%	14,5%
MSCI World (in EUR)	343	2,7%	17,1%
MSCI World (in USD)	334	2,3%	30,2%

Währungen (handelsgewichtet, nominal)			
US-Dollar		0,9%	-4,1%
Euro		0,3%	6,0%
Japanischer Yen		-1,3%	-3,8%
Britisches Pfund		2,1%	2,7%
Schweizer Franken		-1,5%	0,2%
Chinesischer Yuan		-0,2%	4,1%

Sonstiges	Niveau		
VIX	28,0	-15,5%	-30,3%
Brent (USD per Barrel)	66,1	18,3%	30,9%
Gold (USD per Unze)	1.734	-6,1%	9,4%

### Kumulierte Impfungen in % der Bevölkerung



Quelle: Bloomberg, Rothschild & Co, 21.12.2020 - 25.02.2021



## Wichtige Informationen

Dieses Dokument wird von Rothschild & Co Bank AG, Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich lediglich zu Informations- und Marketingzwecken herausgegeben. Es stellt weder eine persönliche Empfehlung oder Beratung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Bank- oder Anlageprodukten dar. Nichts in diesem Dokument stellt eine rechtliche, buchhalterische oder steuerliche Beratung dar. Die Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die als zuverlässig angesehen werden; dennoch haftet oder garantiert Rothschild & Co Bank AG weder jetzt noch zukünftig und weder ausdrücklich noch implizit für die Zuverlässigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Dokuments oder der Informationen, die diesem Dokument zugrunde liegen, und übernimmt keine Verantwortung dafür, dass irgendeine Person auf die Angaben in diesem Dokument vertraut; ausgenommen sind Fälle von Betrug.

Im Besonderen wird keine Haftung oder Garantie für die Erreichung oder Angemessenheit zukünftiger Prognosen, Ziele, Einschätzungen oder Vorhersagen, die dieses Dokument enthält, übernommen. Darüber hinaus können alle in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Daten ohne vorherige Ankündigung geändert werden. In manchen Ländern kann die Verbreitung dieses Dokuments durch Gesetze oder andere Vorschriften eingeschränkt sein. Den Empfängern dieses Dokuments wird daher empfohlen, sich dementsprechend persönlich zu informieren und alle einschlägigen rechtlichen und aufsichtsbehördlichen Bestimmungen einzuhalten. Rothschild & Co Bank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zugelassen und wird von ihr beaufsichtigt.